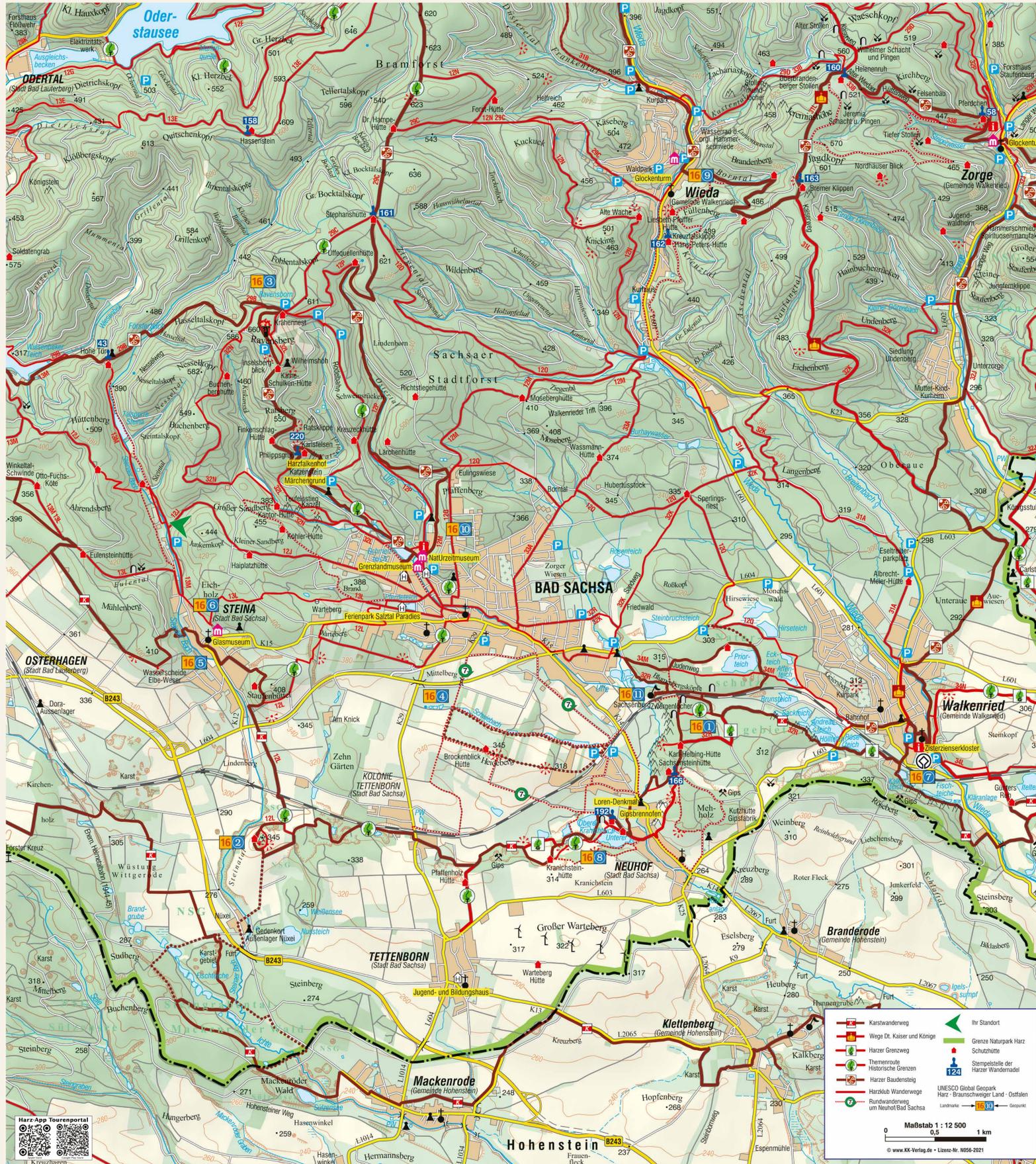




Wandergebiet Bad Sachsa im Naturpark Harz



Wo sich das Wasser von Elbe und Weser scheidet

Entlang der Steinatalstraße, vorbei an der Steinatalsperrre führt die empfohlene Wanderoute bis zum Försterteich. Dort wechseln wir auf die andere Talseite des Steinaer Baches und folgen dem Wanderweg 29B bis zur Stempelstelle 43 - Hohe Tür der Harzer Wandernadel. „Hohe Tür“ meint ursprünglich den Pass auf 439 m über NHN über einen langgestreckten Höhenzug mit

Grillenkopf (583,5 m), den beiden Gipfeln der Hohen Tür und Hüttenberg (509 m). Vom Tal des Steinaer Baches gelangte man dort hinüber ins Tal der Wiesenbek. An der Stempelstelle weist ein steinerner Obelisk auf die Wasserscheide von Elbe und Weser. Während der Steinaer Bach ins Flussgebietssystem der Elbe gehört, strebt die Wiesenbek der Weser zu.



Rast- und Grillplatz im Steinatal



An der Stempelstelle Hohe Tür



Staudamm der Steinatalsperrre



Geschädigte Rotbuchen

Wie Trinkwasser gestaut wird

Die zwischen 1950 und 1958 erbaute Steinatalsperrre befindet sich nordwestlich von Steina. Die Talsperre staut das Wasser des Steinaer Baches. Der 300 m lange und 60 m breite Stausee fasst so viel Wasser wie in 350.000 Badewannen passt! Der Staudamm ist ein 80 m langer Erdschüttdamm. Das Wasserwerk am Waldhotel im Steinatal sichert die Trinkwasserversorgung von

Bad Sachsa, Osterhagen, Nüxei und Steina. Stausee und umliegende Wälder sind deshalb Trinkwasserschutzgebiet! Das Wasser zeichnet sich vor allem durch eine geringe Wasserhärte aus. Mehrere regenarme Sommer in Folge (beginnend 2019) erschwerten zunehmend die Wasserversorgung. Die langanhaltende Trockenheit setzte auch älteren Rotbuchen zu.

Text: Dr. Klaus George & Dr. Alexandra Hellwig • Fotos: Wikimedia Commons (Staudamm), sonst Dr. Klaus George
Gestaltung: Design Office GmbH, Bad Harzburg • Druck: Hering Gravuren und Werbetechnik, Quedlinburg 2022. Alle Rechte vorbehalten.
© Regionalverband Harz e. V. Quedlinburg